

Gottesdienstablauf der Kindertaufe

Im Wesentlichen gibt es 2 Möglichkeiten:

Taufe in der Gemeindemesse am Sonntag → siehe unten „Modell A“

Taufe als eigener Gottesdienst → siehe unten „Modell B“

Modell A – TAUFEN IN DER MESSE

... in der Gemeindemesse am Sonntag

1) Eröffnung der Feier

Angehörige sind gebeten, in der Kirche Platz zu nehmen – Eltern & Pate & Kind warten entweder im Eingangsbereich der Kirche (dann ist für sie in der 1. Reihe reserviert) oder nehmen schon vorne Platz – die Taufkinder sind bei ihren Eltern..

Während des Eröffnungsliedes oder nach der Einleitungs-Teil kommen Priester & Ministranten zum Kirchentor bzw. zur 1. Bank (mit Mikrofon)

Priester: Welchen Namen habt Ihr Eurem Kind gegeben?

Eltern: N. (= Vorname/n)

Es ist Recht der Eltern, ihr Kind der Gemeinde voll Stolz vorzustellen!

Priester: Was erbittet Ihr von der Kirche für N.?

Eltern: Die Taufe (oder: Dass sie / er ein Kind Gottes wird oder Ähnliches)

Die Eltern deklarieren öffentlich, dass sie selbst die Taufe für Ihr Kind wollen.

Priester: Liebe Eltern! Ihr habt für Euer Kind die Taufe erbeten. Damit erklärt Ihr Euch bereit, es im Glauben und Lieben zu erziehen. Es soll Gott, den Nächsten und sich selbst lieben lernen, wir Christus es uns vorgelebt hat. Seid Ihr Euch dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: JA!

Vor versammelter Gemeinde deklarieren die Eltern, dass sie sich der mit der Taufe verbundenen Verantwortung bewusst sind.

Priester: Liebe/r Patin/e! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Mensch und Christ wird. Sind Sie dazu bereit?

Patin/e: Ja!

Vor versammelter Gemeinde deklariert auch die Patin / der Pate, dass sie / er um ihre / seine damit übernommene Verantwortung weiß.

Gemeinsam gehen Ministranten & Priester & Eltern & Pate & Kind vor – die Familie nimmt in der reservierten Reihe vorne Platz (das Kind hat seinen „reservierten“ Platz bei Gott).

Als Alternative ist es möglich, dass Eltern & Paten das Erfragte nach Einladung des Priesters mit eigenen Worten zum Ausdruck bringen – es hilft, der offiziell-gottesdienstlichen Feier noch mehr eine persönliche Färbung zu geben...

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

Die Taufkinder werden durch Priester, Eltern, Paten und einigen Vertreter von Gemeinde und Familie (oder z. B. durch die anwesenden Kinder) mit einem kleinen Kreuz auf der Stirne bezeichnet. Es ist Zeichen Jesu, Zeichen Gottes, der sein JA der Liebe verspricht: Am Beginn des Lebens steht das große „Plus“ Gottes – das ganze Leben ist durch Gottes Segen durchwirkt.

Es wäre schön, wenn getaufte Kinder bei besonderen Anlässen (Wegfahren, Schlafengehen, Geburts- und Namenstag, ...) durch ihre Eltern genauso gesegnet werden – eine Erinnerung an das liebende Versprechen Gottes in der Taufe.

2) Wortgottesdienst

Der Gottesdienst wird in gewohnter Weise fortgesetzt: Wir hören Lesungen, antworten mit dem Psalm-Gebet, hören Evangelium und die Aktualisierung der Biblischen Worte in der Predigt: „...Christus gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden ...“ (II. Vatikanisches Konzil)

3) Spendung der Taufe

Absage und Glaubensbekenntnis

Mit der Taufe übernehmen Eltern, Paten und die Gemeinde die Verantwortung, ihr Kind im Vertrauen auf Gott zu erziehen. Eine Kindertaufe hat nur dann Sinn, wenn das Kind (durch Eltern, Paten, Familie, Gemeinde...) die Chance hat, Gott kennenzulernen. Deswegen sind Eltern, Paten... nun hier eingeladen, ihr eigenes Vertrauen auf Gott im „Taufbekenntnis“ zum Ausdruck zu bringen. Zuerst wird allem Bösen in der Welt eine Absage erteilt, „um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können“:

Priester: Widersagt ihr - Alle: Wir widersagen!

dann wird Vertrauen auf = Glauben an Gott in der uralten, dreigliedrigen Form zum Ausdruck gebracht:

Priester: Glaubt ihr an Gott Vater...(Sohn, Hl. Geist) –

Alle: Wir glauben!

... oder es wird gemeinsam das Glaubensbekenntnis gesprochen!

evtl. Anrufung der Heiligen:

Priester: Heilige/r N. - Alle: Bitte/t für uns!

Mit der Taufe werden die Kinder in die „Gemeinschaft der Heiligen“ = „Gemeinschaft der Getauften“ aufgenommen. Die wichtigsten, schon gestorbenen Christen werden jetzt benannt. Als Christen haben wir die Hoffnung, dass wir nach dem Tod bei Gott leben dürfen. Sie, die schon bei Gott sind, werden um ihre besondere „Obacht“ auf die Kinder gebeten!

Das Taufwasser wird geweiht

Der Priester singt/spricht ein Gebet über das Wasser, indem er Gott für all sein großartiges Tun lobt. Er ist der Spender des Lebens. Das Hauptsymbol für Leben ist Wasser. Wasser reinigt, erfrischt, macht lebendig. Das für die Taufe vorbereitete, frische (& gewärmte) Wasser wird damit geweiht.

Die Eltern übergeben das Kind an die/den Pat/inn/en!

Taufe

Der Priester gießt das Taufwasser dreimal hintereinander über den Kopf des Kindes und spricht:

**N. (Vornamen), ICH TAUFE DICH IM NAMEN DES VATERS
UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES! - AMEN!**

Taufe - von Gott als Kind angenommen, mit neuem, ewigen Leben beschenkt, gebadet in der Liebe Gottes. Ihm für's Leben anvertraut - unwiderruflich!

Deutende = deutlich machende Riten:

Mit 3 Symbolen soll all das, was den Kindern in der Taufe geschenkt wurde, deutlich werden:

☞ Salbung mit Chrisam

Ein frisch gebadetes Kind wird eingecremt - es soll gesund bleiben. Bei Wunden, Unreinheiten od. Ä. gibt es Cremen, Öle oder Salben. In früheren Zeiten wurden die wichtigsten Leute für Ihre Ämter (Priester, Propheten, Könige) „gesalbt“. Auch Jesus war ein Gesalbter (Christos - griech. = der Gesalbte). Getaufte werden gesalbt. Ihnen ist Heil und Leben von Gott garantiert, sie sind vor Gott so bedeutend, wie jeglicher Prophet, Priester oder König, gehören für immer zu diesem „Gesalbten“ Jesus Christus – sie sind kostbarster Schatz Gottes.

☞ eventuell: Das weiße Taufkleid

Wenn vorhanden wird den Neugetauften das weiße Kleid überreicht. Es ist als weißes Kleid Zeichen der Freude, Reinheit, Lebens und Unschuld („weiße Weste“). Früher bekamen alle Neugetauften das gleiche, weiße Gewand, egal ob entlaufener Sklave oder Senator – vor Gott haben alle Menschen die gleiche Würde!

☞ Die Taufkerze

Die brennende Osterkerze ist Symbol für den auferstandenen Jesus Christus, der das Dunkel der Welt und auch meines persönlichen Lebens hell macht. Die Kinder (die Pat/inn/en übernehmen sie stellvertretend) erhalten nun ihre kleine Osterkerze: Christus hat ihnen in der Taufe Auferstehung und Leben geschenkt – sie dürfen für immer im „Licht des Lebens“ gehen!!



evtl. Segensgebet: Ein Segensgebet kann durch Eltern, Paten, Angehörige oder gemeinsam gebetet werden. Etwaige Taufandenken (Ketterl, Taufbücherl, od. dgl.) können hier gesegnet werden. Oder dieses Segnen wird im „5-Entlassung“ eingefügt. (Siehe Seite 18)

Fürbitten

Wünsche, Hoffnungen, Bitten und Sorgen werden gemeinsam vor Gott gebracht. Wir sagen dem Herrgott, worum wir ihn bitten.

Für die Messe sind allgemeine & aktuelle Fürbitten vorbereitet – ein herzliches Willkommen an die Tauffamilie, 1-2 weitere Fürbitten zu formulieren und vorzutragen (siehe Seite 17)!

Bitte antworten alle:

„Wir bitten Dich, erhöre uns!“

4 Eucharistiefeyer

Die Eucharistiefeyer des Sonntags, der „Höhepunkt des Gemeindelebens“ wird nun in gewohnter Weise gefeiert, allerdings erstmals mit dem „neuen“ Christen, dem getauften Kind.

5) Entlassung

Segnung: Segensgebet für das Kind, der Taufandenken, Eltern & Paten
Wenn nicht schon nach der Überreichung der Taufkerze ein Segensgebet gesprochen wurde, kann dies hier folgen (siehe Seite 18).

Dann können hier noch explizit Mutter & Vater & Pat/inn/en durch den Priester gesegnet werden – dann die Gesamt-Gemeinde: Er spricht ihnen im Auftrag Gottes dessen Segen, Hilfe und Schutz zu.

Wichtig / Was ist noch zu tun:

Bis ca. 2 Tage vor der Taufe an den taufenden Priester oder das [Pfarrbüro](#) bekanntgeben:

- ☞ Welches (und ob überhaupt ein) Segensgebet genommen wird – wer liest es vor?
- ☞ Werden eigene (ca. 1-2) Fürbitten vorbereitet – wer liest sie vor?

Zur Taufe mitnehmen:

- ☞ Taufkerze für das Taufkind
- ☞ ggf. Taufkerzen anderer, die Taufe mitfeiernder Kinder
- ☞ ggf. – wenn vorhanden – Taufkleid

Modell B – TAUFUNG ALS EIGENER GOTTESDIENST

1) Eröffnung der Feier - vor der Kirche

Treffpunkt vor dem Hauptportal der Kirche: In der Mitte Eltern mit Taufkind und die/der Pat/inn/en – rundherum alle Mitfeiernden!

Priester: Welchen Namen habt Ihr Eurem Kind gegeben?

Eltern: N. (= Vorname/n)

Es ist Recht der Eltern, ihr Kind der Gemeinde voll Stolz vorzustellen!

Priester: Was erbittet Ihr von der Kirche für N.?

Eltern: Die Taufe (oder: Dass sie / er ein Kind Gottes wird oder Ähnliches)

Die Eltern deklarieren öffentlich, dass sie selbst die Taufe für Ihr Kind wollen.

Priester: Liebe Eltern! Ihr habt für Euer Kind die Taufe erbeten. Damit erklärt Ihr Euch bereit, es im Glauben und Lieben zu erziehen. Es soll Gott, den Nächsten und sich selbst lieben lernen, wir Christus es uns vorgelebt hat. Seid Ihr Euch dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: JA!

Vor versammelter Gemeinde deklarieren die Eltern, dass sie sich der mit der Taufe verbundenen Verantwortung bewusst sind.

Priester: Liebe/r Patin/e! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Mensch und Christ wird. Sind Sie dazu bereit?

Patin/e: Ja!

Vor versammelter Gemeinde deklariert auch die Patin / der Pate, dass sie / er um ihre / seine damit übernommene Verantwortung weiß.

Als Alternative ist es möglich, dass Eltern & Paten das Erfragte nach Einladung des Priesters mit eigenen Worten zum Ausdruck bringen – es hilft, der offiziell-gottesdienstlichen Feier noch mehr eine persönliche Färbung zu geben...



Abschluss mit einem Gebet

2) Wortgottesdienst – beim Ambo (oder Taufbrunnen)

Lesung aus der Bibel

Durch eine für diese Feier ausgewählte Passage aus der Heiligen Schrift soll Gott praktisch selbst „zu Wort kommen“...!

Predigt

Die Predigt versucht, das „Wort Gottes“ in die konkrete Situation hinein auszulegen, zu deuten.

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

Die Taufkinder werden durch Priester, Eltern, Paten und Familien mit einem kleinen Kreuz auf der Stirne bezeichnet. Es ist Zeichen Jesu, Zeichen Gottes, der sein JA der Liebe verspricht: Am Beginn des Lebens steht explizit das große „Plus“ der unwiderruflichen Zuwendung Gottes – sie gilt für immer!!

Es wäre schön, wenn getaufte Kinder bei besonderen Anlässen (Wegfahren, Schlafengehen, Geburts- und Namenstag, ...) durch ihre Eltern genauso gesegnet werden - eine Erinnerung an das liebende Versprechen Gottes in der Taufe.

Die Namenspatrone

An dieser Stelle können die Namenspatrone der Kinder mit ihrer Biografie, sowie die eigentliche Bedeutung (Übersetzung) des Namens vorgestellt werden. → [Heiligenlexikon / Namen\(stage\)](#)

Anrufung der Heiligen:

Priester: Heilige/r N. – Alle: Bitte/t für uns!

Mit der Taufe werden die Kinder in die „Gemeinschaft der Heiligen“ = „Gemeinschaft der Getauften“ aufgenommen. Die wichtigsten, schon gestorbenen Christ/inn/en werden jetzt benannt. Als Christ/inn/en haben wir die Hoffnung, dass wir nach dem Tod bei Gott leben dürfen.

Sie, die schon bei Gott sind, werden um ihre besondere „Obacht“ auf die Kinder gebeten!

Fürbitten

Wünsche, Hoffnungen, Bitten und Sorgen werden gemeinsam vor Gott gebracht. Wir sagen dem Herrgott, worum wir ihn bitten. Nach jeder durch Eltern, Familien oder sonstige Mitfeiernde vorgetragenen Bitte antworten alle: „Wir bitten Dich, erhöre uns!“ (siehe Extra-Link)

Gebet

3) Spendung der Taufe - beim Taufbrunnen

Das Taufwasser wird geweiht

Der Priester singt/spricht ein Gebet über das Wasser, indem er Gott für all sein großartiges Tun lobt. Er ist der Spender des Lebens. Das Hauptsymbol für Leben ist Wasser. Wasser reinigt, erfrischt, macht lebendig. Das für die Taufe vorbereitete, frische (& gewärmte) Wasser wird damit geweiht.

Absage und Glaubensbekenntnis

Mit der Taufe übernehmen Eltern, Paten und die Gemeinde die Verantwortung, ihr Kind im Vertrauen auf Gott zu erziehen. Eine Kindertaufe hat nur dann Sinn, wenn das Kind (durch Eltern, Paten, Familie, Gemeinde...) die Chance hat, Gott kennenzulernen. Deswegen sind Eltern, Paten... nun hier eingeladen, ihr eigenes Vertrauen auf Gott im „Taufbekenntnis“ zum Ausdruck zu bringen. Zuerst wird allem Bösen in der Welt eine Absage erteilt, „um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können“:

Priester: Widersagt ihr - Alle: Wir widersagen!

dann wird Vertrauen auf = Glauben an Gott in der uralten, dreigliedrigen Form zum Ausdruck gebracht:

Priester: Glaubt ihr an Gott Vater....(Sohn, Hl. Geist) –

Alle: Wir glauben!

Taufe

Der Priester gießt das Taufwasser dreimal hintereinander über den Kopf der Kinder und spricht:

**N. (Vornamen), ICH TAUFE DICH
IM NAMEN DES VATERS
UND DES SOHNES
UND DES HEILIGEN GEISTES! - AMEN!**

Taufe - von Gott als Kind angenommen, mit neuem, ewigen Leben beschenkt, gebadet in der Liebe Gottes. Ihm für's Leben anvertraut - unwiderruflich!



Deutende = deutlich machende Riten:

Mit 3 Symbolen soll all das, was den Kindern in der Taufe geschenkt wurde, deutlich werden:

☞ Salbung mit Chrisam

Ein frisch gebadetes Kind wird eingecremt - es soll gesund bleiben. Bei Wunden, Unreinheiten od. Ä. gibt es Cremen, Öle oder Salben. In früheren Zeiten wurden die wichtigsten Leute für Ihre Ämter (Priester, Propheten, Könige) „gesalbt“. Auch Jesus war ein Gesalbter (Christos - griech. = der Gesalbte). Getaufte werden gesalbt. Ihnen ist Heil und Leben von Gott garantiert, sie sind vor Gott so bedeutend, wie jeglicher Prophet, Priester oder König, gehören für immer zu diesem „Gesalbten“ Jesus Christus – sie sind kostbarster Schatz Gottes.

☞ eventuell: Das weiße Taufkleid

Wenn vorhanden wird den Neugetauften das weiße Kleid überreicht. Es ist als weißes Kleid Zeichen der Freude, Reinheit, Lebens und Unschuld („weiße Weste“). Früher bekamen alle Neugetauften das gleiche, weiße Gewand, egal ob entlaufener Sklave oder Senator – vor Gott haben alle Menschen die gleiche Würde!

☞ Die Taufkerze

Die brennende Osterkerze ist Symbol für den auferstandenen Jesus Christus, der das Dunkel der Welt und auch meines persönlichen Lebens hell macht. Die Kinder (die Pat/inn/en übernehmen sie stellvertretend) erhalten nun ihre kleine Osterkerze: Christus hat ihnen in der Taufe Auferstehung und Leben geschenkt – sie dürfen für immer im „Licht des Lebens“ gehen!!



4) Abschluss der Tauffeier – vor dem Haupt-Altar

Vater unser

Stellvertretend für die Kinder, die nun „Kinder Gottes“ sind, beten wir als Gemeinschaft der „Kinder Gottes“ das Gebet Jesu; das Gebet kann auch gesungen werden!

Segen

Ein Segensgebet wird durch Eltern, Paten, Angehörige oder gemeinsam gebetet werden (siehe [Extra-Link](#)).

Etwaige Taufandenken (Kettelr, Taufbücherl, od. dgl.) werden gesegnet.

Dann segnet der Priester die Mütter, Väter, Paten und Angehörige. Er spricht ihnen im Auftrag Gottes dessen Segen, Hilfe und Schutz zu.

Wichtig / Was ist noch zu tun:

Bis ca. 2 Tage vor der Taufe an den taufenden Priester oder das [Pfarrbüro](#) bekanntgeben (zur Auswahl: siehe eigene Links):

- ☞ Welche Lesung aus der Bibel genommen wird
- wer liest sie vor?
- ☞ Welches (und ob überhaupt ein) Segensgebet genommen wird – wer liest es vor?
- ☞ Vorbereiten von ca. 4-7 Fürbitten – wer liest sie vor?
- ☞ Welche Lieder werden gesungen? Anm.: Ein Tauf-Liedheft mit gut bekannten, zur Taufe passenden Liedern liegt in der Kirche auf uns ist im Pfarrbüro erhältlich, ebenso das neue „Gotteslob“! Begleitinstrumente?



Zur Taufe mitnehmen:

- ☞ Taufkerze für das Taufkind
- ☞ ggf. Taufkerzen anderer, die Taufe mitfeiernder Kinder
- ☞ ggf. – wenn vorhanden – Taufkleid